

Landratsamt Konstanz
Amt für Schulen
Frau Theresia Gromann
Benediktinerplatz 1
78467Konstanz



LANDKREIS
KONSTANZ

Berufsschule mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife
- alle Ausbildungsberufe -

Sehr geehrte Frau Gromann,

zur möglichen Einführung des Schulversuchs „Berufsschule mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife – alle Ausbildungsberufe“ zum Schuljahr 2025/26 nehmen die sieben beruflichen Schulen zunächst allgemein und im Anschluss jede für sich wie folgt Stellung:

Alle beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz sehen es als nicht gesichert an, dass eine ausreichende Anzahl von Schülerinnen und Schülern sich verbindlich für die Bildung einer Klasse anmelden wird.

Auf die beruflichen Schulen kommt mit der Bereitstellung des Bildungsangebotes Organisationsaufwand zu.

Ein Standort muss festgelegt werden.

Sollte sich der Schulträger für die Einrichtung entscheiden, ist zudem ein RSE-Prozess notwendig.

Die sieben beruflichen Schulen haben in einer Besprechung einstimmig entschieden, dass jede Schule eine eigene Stellungnahme abgibt:

Das **BSZ Radolfzell** äußert große Bedenken bzgl. der Einführung der dualen, berufsbegleitenden Fachhochschulreife im Landkreis. Es ist damit zu rechnen, dass dieses neue Angebot unmittelbar negative Auswirkungen auf das „Einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife“ (1BKFH) am Standort BSZ Radolfzell hat. Mit diesem Bildungsgang können Schüler*innen mit mittlerer Reife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung in Vollzeit die Fachhochschulreife in einem Jahr erlangen. Weiterhin werden negative Folgen für die Wirtschaftsoberschule erwartet. Die Wirtschaftsoberschule (WO) ist eine



BERUFSSCHULZENTRUM
RADOLFZELL

Es schreibt Ihnen:
Martin Pohlmann-Strakhof, GFSL
Schulleiter der Wessenberg-Schule Konstanz
pm@wbs-konstanz.de

Sekretariat des GFSL an Wessenberg-Schule
Konstanz:
Sandra Hannesen
Hannesen@wbs-konstanz.de
Tel. +49 (0)7531 130711

Schulart, in der Lernende mit einem anerkannten beruflichen Ausbildungsabschluss in einem bzw. in zwei Jahren die allgemeine Hochschulreife bzw. die fachgebundene Hochschulreife erlangen können. Während im zweiten Jahr der WO weiterhin durch Quereinstieg von Fachhochschulreifeabsolventen mit stabilen Schüler*innenzahlen zu rechnen ist, müssen die Lernenden im ersten Jahr der WO bereits jetzt gemeinsam mit den Schüler*innen des 1BKFH beschult werden (Klappkasse).

Es ist zu befürchten, dass bei einer Reduzierung der Anzahl der Schüler*innen in dieser Klappklasse (1BKFH / WO 1. Jahr) eine kritische Größe erreicht wird, die für die WO im ersten Jahr ein Hinweisverfahren beim Regierungspräsidium auslöst und diese Schulart mittelfristig aufgehoben wird, und dies obwohl für das zweite Jahr der WO stabile Schülerzahlen (durch Quereinstieg ins zweite Jahr) vorhanden sind. Damit würde am BSZ Radolfzell das gesamte, für die Schule profilbildende Angebot des zweiten Bildungsweges im kaufmännischen Bereich, wegfallen.

Das **BSZ Stockach** enthält sich, da sie für ihre Schüler bzw. Schülerinnen keinen Bedarf sieht: In ihren Bildungsgängen sind keine Schülerinnen bzw. Schüler, die die Voraussetzungen für die Zusatzqualifikation mitbringen. Im Bildungsangebot gibt es keine Schulart, an die diese Zusatzqualifikation gut angebunden werden könnte.

Die **Hohentwiel-Gewerbeschule Singen** befürwortet die Einführung des Bildungsangebotes, weil der Landkreis ein möglichst vielfältiges Bildungsangebot machen sollte. Sehr wenige Schülerinnen und Schüler aus dem BKFH oder der TO würden die Zusatzqualifikation befürworten. Die Schule würde sich am Unterricht beteiligen, sollte die Robert-Gerwig-Schule den Bildungsgang wieder eröffnen.

Schülerinnen und Schüler der **Mettnau-Schule**, die die Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) besuchen und Schülerinnen und Schüler, die die Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren, haben im Rahmen ihrer Ausbildung keine Möglichkeit, einen Fachhochschulabschluss zu erwerben. Um auch diesen Schülerinnen und Schülern ein Angebot machen zu können, begrüßen wir die Initiative zur Einrichtung eines entsprechenden Bildungsgangs. Das neu geschaffene Angebot würde an unserer Schule keine Konkurrenz zum einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (1BKFHB) darstellen. Insbesondere zwei Schulen geben an, dass die Einrichtung zu einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen in anderen Bildungsgängen führen wird. Die beiden Schulen stimmen daher gegen die Einrichtung. Da wir die Sorgen der beiden



Es schreibt Ihnen:
Martin Pohlmann-Strakhof, GFSL
Schulleiter der Wessenberg-Schule Konstanz
pm@wbs-konstanz.de

Sekretariat des GFSL an Wessenberg-Schule
Konstanz:
Sandra Hannesen
Hannesen@wbs-konstanz.de
Tel. +49 (0)7531 130711

Schulen nachvollziehen können und eher davon ausgehen, dass nur wenige Schülerinnen und Schüler den neuen Bildungsgang besuchen werden, stehen wir einer Einrichtung bzw. Nichteinrichtung des neuen Bildungsganges neutral gegenüber.

Die **Robert-Gerwig-Schule** begrüßt die Einrichtung einer dualen Fachhochschulreife parallel zur Berufsausbildung. Die Möglichkeit, berufsbegleitend die Fachhochschulreife zu erlangen, erscheint als ein wichtiges bildungspolitisches Ziel, weiterführende Abschlüsse auch während der Ausbildung zu erreichen. Somit werden auch leistungsstarke Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert. Von 2004 bis 2017 wurde dieser Bildungsgang an der Robert-Gerwig-Schule angeboten. Es wurde jedes Jahr eine stabile Klasse gebildet. Durch neue einschränkende Vorgaben des Kultusministeriums brach die Nachfrage von Seiten der Auszubildenden zum Schuljahr 2017/18 ein. Aus diesen Gründen kann sich die Robert-Gerwig-Schule eine Wiedereinrichtung des Bildungsganges im eigenen Haus vorstellen.



Die **Wessenberg-Schule Konstanz** befürwortet die Einführung des Bildungsangebotes. Der Landkreis sollte leistungsstarken und –willigen Schüler:innen diese Möglichkeit eröffnen. Das wird die Attraktivität der dualen Ausbildung steigern. Sie kann sich vorstellen, den Bildungsgang an der Schule anzubieten.



Die **Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz**

Die Schule lehnt den Antrag zur Einrichtung der Schulart zur dualen Fachhochschulreife ab, da sie eine Konkurrenz zum einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife sieht. Diese Schulart ist an vielen Standorten rückläufig, in unserem Landkreis würde dies mit dem Zusatzangebot beschleunigt.



Freundliche Grüße

Konstanz, 29.04.2024

(Geschäftsführender Schulleiter
der beruflichen Schulen)

Es schreibt Ihnen:
Martin Pohlmann-Strakhof, GFSL
Schulleiter der Wessenberg-Schule Konstanz
pm@wbs-konstanz.de

Sekretariat des GFSL an Wessenberg-Schule
Konstanz:
Sandra Hannesen
Hannesen@wbs-konstanz.de
Tel. +49 (0)7531 130711